

## DAS MAGAZIN FÜR LITTERATUR

HERAUSGEGEBEN VON OTTO NEUMANN-HOFER.

REDACTION: BERLIN W., LÜTZOW-UFER 13. EXPEDITION: BERLIN SW., FRIEDRICH-STRASSE 207.

Herrn H. Moritz Becker

Wien.

Berlin, den 21. Juli 1893



Ihre gnädigste Güte!

Ich sage Ihnen meinen herzlichsten Dank für Ihren Brief. Von Gottbewilltem glaube ich nicht, dass ich den grünen Löwenorden freywillig bei Ihnen erhalten will. Es giebt für mich nicht Alternativen als Brief: Sparsamer Gierigkeit als dem folgenden Anknüpfung. Aber nutzlos - nutzlos! Ich bin ganz Ihre Blau: mir! Ginn, Lauen, Gottfeld, Löffel, Horn, Ouzangruben, Foulau, Maria Flaur, ja wohl, ja wohl - aber bleibt es mich dennoch richtig, dass das, was für die große Klasse der deutschen Literatur ausgegeben wurde seit 1832, die Kunstliteratur geworden? Geben mich gerade die Leute, die Sie empfinden, sprechen Kämpfe zu befehlen gegeben? Ich mich gerade die Londoner Augenrunder Zeit meine Arbeit ist in der Abhängigkeit am Ligerio abzuwickeln müssen? Aber es mich nicht die 1832 grassierende Literaturkritik, die ich die Zügel zu neuen Büchern meiner Meinung verflocht! Sie, ich glaube, wenn sind über diesen Punkt

vollkommen richtig. Und nun zur Sache.  
Wenn Sie abgesehen vom Zeit und Lust haben, den  
Ortital anhängigstellen, sind, dann machen sie ihn,  
wie es ist. Aber wenn es irgend wie geht, so  
lösen Sie das gut davon, was ein gewisses Maß  
fürzügigen. Sie brauchen gewiss so wenig zu  
greifen. Es würde sehr geringen, wenn Sie  
Ihre Anführungen um ein konkretes Beispiel  
besuchen. Nehmen Sie das, das ich oben erwähnt  
habe: Augenwörter. Es ist mir zufällig in die  
Leder geflossen. Aber es ist vielleicht nicht der  
besten Ausdruck und betrübendsten Beispiel zugleich.

Wird anhängigstellen Gefordert

Fragebogen

Otto Meißner